

Demenzkranke kommunizieren mit Hilfe der Musik

Musizieren mit Senioren: Hochschule, Bürgerstiftung und St. Hedwigstift ziehen positives Zwischenfazit

Vechta (jm) – Weihnachtliche Klänge schallen durch die Flure des Hauses Arche im Vechtaer St. Hedwigstift. Kinder und demenzkranke Senioren singen und musizieren gemeinsam traditionelle Weihnachtslieder. Einmal in der Woche kommt Rosie Schröder, selbstständige Bildungsreferentin und Lehrbeauftragte an der Hochschule Vechta, in das Pflegeheim. Diesmal hat sie die Mitglieder ihrer Kinder-Musicalgruppe mitgebracht.

Initiiert von der Hochschule Vechta, ist dieses Musikprojekt im April entstanden. Finanziell unterstützt wird es für ein Jahr von der Bürgerstiftung Vechta.

Nach knapp acht Monaten ziehen die Verantwortlichen ein positives Fazit aus dem Musikprojekt: „Die Stimmungslage der Demenzkranken hat sich deutlich verbessert“, weiß Pflegedienstleiterin Liesel Greve. „Wir sehen, dass den Bewohnern das Singen und Musizieren richtig Spaß macht“, betont sie.

Wissenschaftlich begleitet von Dr. Theo Hartogh, Musikpädagoge an der Hochschule, werden die wöchentlichen Musikstunden auf Video aufgezeichnet. „Wir sammeln derzeit noch die Daten“, so Dr. Hartogh. „Ziel ist es, den Einfluss des Musizierens auf die Teilnehmer und

den Pflegealltag zu erforschen“, erklärt er. Bereits jetzt könne man aber fortschrittliche Entwicklungen einzelner Bewohner beobachten.

„Wichtig ist es, auf die Stimmungen der Teilnehmer einzugehen“, betont Rosie Schröder. Viele der Demenzkranken erinnern sich durch die traditionellen Lieder an Bruchstücke ihrer Biographie. „Teilweise verraten nur Gestik oder Mimik der Senioren, dass die Musik etwas in ihnen bewegt“, so Schröder. Dr. Hartogh stimmt zu: „Viele der Demenzkranken kommunizieren mit uns mit Hilfe der Musik.“



Musik ist der Schlüssel: Demenzkranke Senioren singen im St. Hedwigstift Weihnachtslieder. Mit Hilfe der Musik können viele von ihnen mit ihrem Umfeld kommunizieren. Foto: Martin